Fachschule
für Personalvorsorge

Geschäftsbericht 2008

Realisation: www.rothdruck.ch / Bilder: www.fotolia.de

Inhalt

	Seite
Vorwort	4
Zweck und Organigramm	6
Ausbildungen und Kennzahlen	7
Bericht	9
Jahresrechnung mit Bilanz und Anhang	13
Revisionsbericht	18
Namen, Adressen	19

Vorwort

In einem düsteren Umfeld mit heftigen Turbulenzen in der Finanz- und Wirtschaftswelt und den daraus resultierenden negativen Folgen auch für die Sozialwerke und Pensionskassen kann die Fachschule für Personalvorsorge AG im 2008 ein befriedigendes operatives Ergebnis ausweisen. Dies ist nicht selbstverständlich, weil Sparübungen in wirtschaftlich schwierigen Zeiten neben Werbekosten und Investitionen auch die Aus- und Weiterbildung treffen können.

Die Welt wird nach dieser Krise nicht mehr dieselbe sein. Die freie Marktwirtschaft wird einer intensiven Analyse unterzogen werden. Neue Regulative legen den Finanzmärkten Zügel an. Die Konsequenzen der Rezession erschüttern die Lebensgrundlage von tausenden von Menschen. Milliardeninvestitionen von Staaten als Stützungsmassnahmen in die Wirtschaft müssen schlussendlich vom Bürger berappt werden. Viele von diesen Steuerzahlern verlieren im Rahmen von Kündigungen und Massenentlassungen ihren Job. Die Arbeitslosenversicherung ersetzt zwar teilweise den fehlenden Lohn um die Lebenshaltungskosten zu finanzieren, und rutscht dadurch selber noch mehr in die roten Zahlen. Auch diese Schulden müssen von den erwerbstätigen Bürgern bezahlt werden. Sie sind es, die mit Lohnbeiträgen die aus dem Lot geratenen Sozialversicherungszweige und mit erhöhten Steuerabgaben den Staatshaushalt sanieren werden müssen. Hier gilt es zwingend, längerfristig tragbare Lösungen zu finden.

Unsere Wertschriften konnten sich trotz vorsichtigen Investitionen dem Fall der Titel auch nicht entziehen. Der Verlust auf der Anlageseite hat das operative Ergebnis entsprechend beeinträchtigt.

Auch die Pensionskassen wurden im letzten Halbjahr kräftig durchgeschüttelt und die Deckungsgrade sanken auf breiter Front einiges unter die Hundert-Prozentmarke. Nun wird sich zeigen, wie gut das Führungsorgan der Situation gewachsen ist, ob es sich rechtzeitig fit gemacht hat für den Ernstfall, ob es sich das fachliche Know-How und Verständnis durch notwendige Schulung einverleibt hat. Die Fachschule für Personalvorsorge bietet den Stiftungsräten nach der Grundausbildung ein Führungsseminar an, in welchem versierte und praxiserfahrene Dozenten die notwendigen Führungsqualitäten und -instrumente vermitteln, wie sie in der stets aktuellen Lage erforderlich sind. Diese Ausbildung ist in der Krisenzeit nicht nur eine nützliche, sondern gar notwendige Investition, um seine Führungsverantwortung überhaupt wahrnehmen zu können. Wenn eine Pensionskasse

und ein Stiftungsrat glauben, die Grundausbildung und alsdann ein jährliches Tagesseminar genügten, um dieses fachlich komplexe Gebiet zu verstehen und die schwierige und verantwortungsvolle Führungsaufgabe wahrnehmen zu können, dann wird mit einer solchen Haltung die sozialpartnerschaftlich geführte 2. Säule gefährdet. Und bei den Versicherten kann eine Vorsorgeeinrichtung mit ungenügend ausgebildeten Stiftungsräten weder Vertrauen gewinnen noch Sicherheit schaffen.

Im Geschäftsjahr ist Herr Ernst Reinhart aus dem Verwaltungsrat zurückgetreten. Reinhart war bei der Gründung der Fachschule für Personalvorsorge eine treibende Kraft und hat mit seiner Führungserfahrung und seinem Fachwissen eine tragende Rolle in den Aufbaujahren eingenommen. Im Jahre 1990 übernahm er das Präsidium der Schule und führte diese im Jahre 2003 über vom Verein in eine Aktiengesellschaft. In seinen 18 Präsidialjahren entwickelte sich die Schule zu einem Unternehmen, welches heute als die Ausbildungsstätte für Nachwuchs- und Führungskräfte der beruflichen Vorsorge gilt. Für seinen Einsatz und seine stets kompetente, weitsichtige und kollegiale Führung danken wir Ernst Reinhart ganz herzlich. Wir wünschen ihm in seinem wohlverdienten Ruhestand alles Gute.

Martin Freiburghaus
VR-Präsident

Gregor Ruh
Direktor

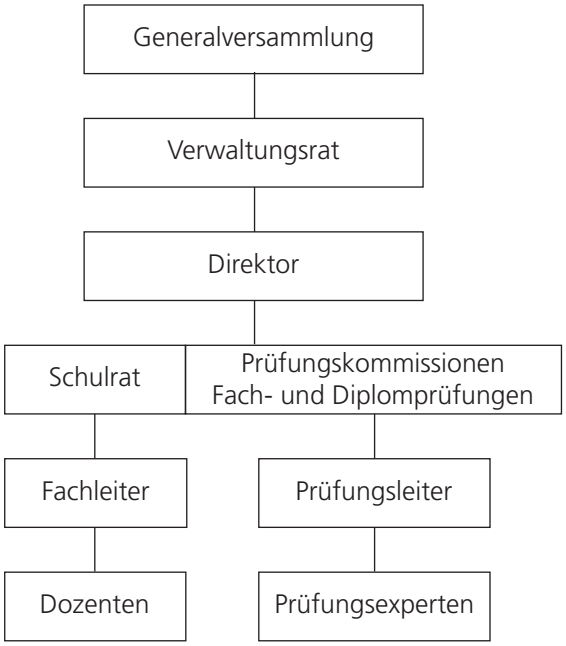
Zweck und Organigramm

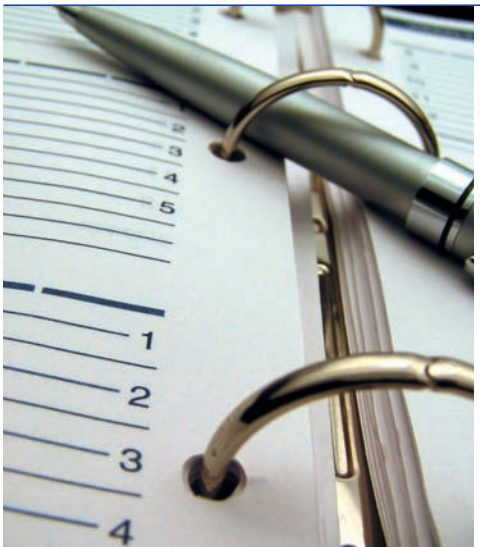
Zweck

Die Gesellschaft bezweckt die Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Personalvorsorge. Insbesondere ist sie für die Ausbildungen „Verwaltungsfachmann/frau für Personalvorsorge mit eidg. Fachausweis“ und „eidg. dipl. Pensionskassenleiter/in“ verantwortlich und kann die entsprechenden Berufsprüfungen durchführen.

Die Gesellschaft kann im übrigen alle Geschäfte tätigen, welche geeignet sind, die Entwicklung des Unternehmens und die Erreichung des Gesellschaftszwecks zu fördern oder zu erleichtern.

Organigramm





Ausbildungen und Kennzahlen

Ausbildungen

Diplomausbildung
Eidg. dipl. Pensionskassenleiter/in
172 eidg. Diplome seit 1996

Fachausbildung
Verwaltungsfachmann/frau für Personalvorsorge mit eidg. Fachausweis
646 eidg. Fachausweise seit 1989

Fachschule für Personalvorsorge AG

Weiterbildungen

Stiftungsratsausbildung
- Grundkurs
- Führungsseminar
- Tagesseminar Aktualisierung

Fachkurse
- Rechtsgrundlagen
- Versicherungstechnik
- Rechnungswesen
- Kapitalanlagen

Seminare
- Koordination in der beruflichen Vorsorge
- Basisseminar für SachbearbeiterInnen
- Grundkurs eidg. Sozialversicherung
- Governance-Check für Stiftungsräte
- Alternative Anlagen
- Firmeninterne Seminare

Diplomausbildung:

Lehrgang 2007/2008
mit 30 Teilnehmern
Lehrgang 2008/2009
mit 28 Teilnehmern

Fachausbildung:

Lehrgang 2007/2008 Klassen A und B
mit 57 Teilnehmern
Lehrgang 2008/2009 Klasse
mit 30 Teilnehmern

Stiftungsratsausbildung:

5 Grundkurse mit 172 Teilnehmern
2 Führungsseminare
mit 43 Teilnehmern

Fachkurse:

Rechtsgrundlagen mit 22 Teilnehmern
Versicherungstechnik mit 27 Teilnehmern
Rechnungswesen mit 17 Teilnehmern
Kapitalanlagen mit 13 Teilnehmern

Seminare:

Koordination in der berufl. Vorsorge mit 21 Teilnehmern
Basisseminar für SachbearbeiterInnen mit 37 Teilnehmern
Grundausbildung eidg. Sozialversicherungen mit 7 Teilnehmern
Governance-Check für Stiftungsräte mit 7 Teilnehmern
Alternative Anlagen mit 14 Teilnehmern
3 firmeninterne Stiftungsratsseminare

Bericht

1. Aus- und Weiterbildungen

Diplomausbildung
Im zehnten Diplomlehrgang (D08) werden künftige Leiterinnen und Leiter von Vorsorgeeinrichtungen methodisch und fachlich auf ihre künftigen Herausforderungen in Führungsfunktionen vorbereitet und die notwendigen Sozialkompetenzen sensibilisiert. Die Nachfrage ist weiterhin erfreulich konstant. Zu Absolventen der Fachausbildung gesellen sich stets eine schöne Zahl an Diplomanden, die ihr fachliches Rüstzeug anderweitig erworben haben. Je nach Vorbildung verlangen wir von diesen Quereinsteigern noch den Besuch der Fachkurse Versicherungstechnik und/oder Rechnungswesen. Die Bedeutung dieser Ausbildung sollte in der Praxis eigentlich stetig zunehmen, sind doch die Anforderungen an Führung und Sachverstand für Geschäftsleitende von Vorsorgeunternehmen hoch, um die treuhänderisch anvertrauten Vorsorgekapitalien von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sicher bis zum Vorsorgefall zu bewirtschaften und damit das Geld für den dritten Lebensabschnitt zu sichern.

28 Diplomanden haben im April 2008 mit dem intensiven Ausbildungsjahr begonnen und schreiben anschliessend die Diplomarbeit, die innert 10 Wochen zu einem für die Praxis nutzbringenden Thema verfasst werden muss. Die Diplomprüfungen im Herbst sind in den Gebieten Geschäftsführung und Vermögensanlage abzulegen.

Die Diplomanden D07 haben im Berichtsjahr die Ausbildung abgeschlossen und die Diplomprüfungen nach dem Verfassen einer Diplomarbeit abgelegt. 25 haben mit Erfolg das eidgenössische Diplom erworben.

Fachausbildung
Wie bereits im Vorjahr erfolgen die Einschreibungen von Interessenten auch im 2008 zögernd und provisorisch. Wir bieten eine intensive und anspruchsvolle Ausbildung und setzen bei den Prüfungen einen strengen Massstab. Dies zu Recht, denn die Praxis ist auf fähige und kompetente Fachleute angewiesen und muss sich darauf verlassen können, dass mit dem eidgenössischen Fachausweis eingestellte Personen ihrer Aufgabe gewachsen sind. Diese Ansprüche sollten jedoch eher motivierend denn abschreckend sein für den Entscheid, unsere Schule zu besuchen. Denn den erfolgreichen Absolventen steht die Türe für eine erfolgreiche berufliche Zukunft weit offen. Erfolg hat aber nur, wer auch bereit ist, die notwendige Zeit und den Eifer für das Lernen einzubringen.

Nach Jahren der doppelten Klassenführung haben wir im Herbst 2008 den neuen Lehrgang nur mit einer Klasse begonnen. Wir dürfen jedoch in den letzten Monaten ein regeres Interesse an der Ausbildung mit eidgenössischem Abschluss feststellen, sodass im kommenden Herbst eine wiederum doppelte Klassenführung nicht auszuschliessen ist.

Weiterbildungen
Im Bereich der Weiterbildung bieten wir verschiedene Kurse und Seminare an für Stiftungsräte und SachbearbeiterInnen, Fachkurse in Rechtsgrundlagen, Versicherungstechnik, Rechnungswesen und Kapitalanlagen für Kader- und Fachbereichsmitarbeitende sowie ein Koordinationsseminar im Leistungsbereich der beruflichen Vorsorge.
Die Einschreibungen schwanken hier von Jahr zu Jahr, wobei die Gründe nur schwer auszumachen sind. Wir müssen uns bewusst bleiben, dass der Weiterbildungsmarkt auch im Bereiche der beruflichen Vorsorge gesättigt ist und viele Anbieter mit kleineren bis ganz grossen Werbebudgets um Fortbildungswillige buhlen.

Stiftungsratsausbildung
Gerade die heutige Zeit zeigt, wie wichtig die seriöse Ausbildung und die Erhaltung der Fachkompetenz für die Führungsorgane ist, damit das Schiff in rauher See auf Kurs gehalten werden kann. Unsere Grundausbildung für Stiftungsräte ist nach wie vor gut nachgefragt. Seit Jahren stellen wir aber fest, dass die Vertiefung der Materie nicht in genügender Weise erfolgt. Die berufliche Vorsorge, das wirtschaftliche Umfeld und die Finanzmärkte, die bei Entscheidungen mit zu berücksichtigen sind, sind viel zu komplexe Gebilde, um es bei einer zweitägigen Grundausbildung bewenden lassen zu können. Dies umso weniger, als die meisten Stiftungsräte Laien auf diesen Gebieten sind. Nur wer als Entscheidungsträger seriös ausgebildet ist und sich seine Sachkompetenz stets erhält, kann mit bestem Wissen und Gewissen Entscheide von grosser Tragweite für die Versicherten fällen.

Unser Ausbildungskonzept für den Stiftungsrat ist dreistufig. In der Grundausbildung (2 Tage) werden die wesentlichen Aspekte, Begriffe und Zusammenhänge von rechtlichen Vorschriften, Versicherungstechnik, Vermögensanlage und Rechnungswesen geschult. Auf dieser Basis aufbauend werden im Seminar „Führungsaufgaben und Verantwortlichkeiten“ (2 Tage) die Pflichten und Verantwortlichkeiten des Führungsorgans vertieft in Gruppenarbeiten gefestigt und mit interdisziplinären Fällen ergänzt. Die

dritte Stufe bildet eine jährliche Aktualisierung des Wissens in einem Tagesseminar, wo die neuesten Entwicklungen in Gesetzgebung erörtert, versicherungstechnische Aspekte und aktuelle Fragen der Vermögensanlagen dargelegt und die daraus folgenden Konsequenzen für die Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates aufgezeigt werden. Das Tagesseminar gibt dem Stiftungsrat selbstverständlich auch Entscheidungshilfen für die jeweils aktuelle Lage.

Fachkurse
Die Fachkurse in verschiedenen Fachbereichen dienen der Aktualisierung und Vertiefung des jeweiligen Kenntnisstandes. Sie sind aber auch geeignet für Mitarbeiter, die neu in diesen Fachbereichen tätig sind oder werden möchten.

Seminare
Das Koordinationsseminar erläutert die Leistungen der beruflichen Vorsorge und zeigt die Koordination mit anderen Sozialversicherungszweigen auf. Die schwierige Materie wird in vielen praktischen Fällen veranschaulicht und verdeutlicht.

Das Basisseminar berufliche Vorsorge vermittelt Mitarbeitenden in Pensionskassen, Personalabteilungen, Versicherungen, Banken und Behörden einen vertieften Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen, die versicherungstechnischen Aspekte, das Rechnungswesen und die Vermögensbewirtschaftung.

Das Seminar Governance-Check befähigt die Stiftungsräte, eventuelle Lücken im Bereich der Governance und der laufenden Überwachung des Finanzierungsprozesses besser erkennen und Optimierungsmassnahmen rechtzeitig einleiten zu können.

Im Seminar Alternative Anlagen werden die rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen dargelegt für Einsätze von alternativen Anlagekategorien. Die Bereiche Hedge Funds, Commodities und Private Equity werden vertieft geschult und die Teilnehmer befähigt, die einzelnen Investments qualitativ zu beurteilen.

Die Grundausbildung eidg. Sozialversicherungen bettet die 2. Säule ein ins Drei-Säulen-Konzept und veranschaulicht Versichertenkreis, Finanzierung, Leistungen und Koordination der verschiedenen Sozialversicherungen.

Auch im Berichtsjahr konnte die Fachschule firmenintern Stiftungsräte in einer eigentlichen Organausbildung schulen.

Partnerinstitut in der Westschweiz
Die Ausbildung zum/r Verwaltungsfachmann/frau für Personalvorsorge und auch die Grundausbildung für Stiftungsräte in der Westschweiz wird von unserem Partnerinstitut iFiPP durchgeführt. Die Zusammenarbeit verläuft gut und in angenehmer Form, insbesondere auch bei den eidgenössischen Prüfungen mit den welschen Experten.

2. Prüfungen

Diplomprüfungen
Den eidg. Diplomprüfungen im Herbst 2008 stellten sich 32 Kandidatinnen und Kandidaten. Nach dem Verfassen einer Diplomarbeit wurden sie in den Gebieten Geschäftsführung und Vermögensanlage mündlich und schriftlich geprüft. 25 davon konnte das eidgenössische Diplom überreicht werden.

Fachprüfungen
An den eidg. Fachprüfungen im Herbst 2008 nahmen aus der Deutschschweiz 95 Kandidatinnen und Kandidaten teil, und 28 aus der Westschweiz. Diese wurden von etwa 50 Experten schriftlich und mündlich in den 5 Fachgebieten geprüft.

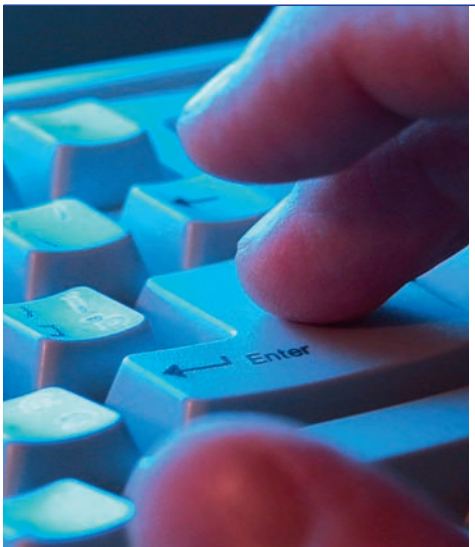
- 1. Teilprüfung deutsch 55 Pers.
- 1. Teilprüfung franz. 19 Pers.
- Schlussprüfungen deutsch 40 Pers.
- Schlussprüfungen franz. 9 Pers.

Erfolgreich abgeschlossen haben an den Schlussprüfungen deutsch 30 Absolventen und an den Schlussprüfungen französisch 8 Absolventen. Sie erhalten den eidgenössischen Fachausweis.

Eidg. Diplome und Fachausweise
Die Fachschule für Personalvorsorge konnte seit Bestehen insgesamt folgende eidg. Diplome und Fachausweise vergeben.

- 172 Diplome zu eidg. dipl. PensionskassenleiterInnen
- 646 eidg. Fachausweise, davon
  530 zum/r Verwaltungsfachmann/frau für Personalvorsorge
  116 Brevet pour Spécialiste en gestion de la prévoyance en faveur du personnel

Die Diplome werden seit 1996 vergeben. Die Fachausweise seit 1989 und die Brevets seit 1996.



Jahresrechnung 2008
Bilanz, Anhang

	BILANZ 31.12.2008	ERÖFFNUNG 1.1.2008
AKTIVEN	**CHF**	**CHF**
Flüssige Mittel	342‘989.33	454‘151.03
Wertschriften	1‘187‘686.00	1‘316‘180.90
Forderungen	26‘752.95	26‘690.00
Kto.Krt. Trägerschaft Prüfungen	0.00	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	45‘948.90	15‘514.25
UMLAUFSVERMÖGEN	**1‘603‘377.18**	**1‘812‘536.18**
Finanzanlagen	105‘524.00	55‘020.00
ANLAGEVERMÖGEN	**105‘524.00**	**55‘020.00**
TOTAL AKTIVEN	**1‘708‘901.18**	**1‘867‘556.18**
PASSIVEN		
Kto.Krt. Trägerschaft Prüfungen	68‘442.90	27‘948.25
Fremdkapital kurzfristig	79‘963.00	94‘899.60
Fremdkapital langfristig	0.00	100‘000.00
FREMDKAPITAL	**148‘405.90**	**222‘847.85**
Aktienkapital	100‘000.00	100‘000.00
allgemeine Reserve	1‘134‘361.25	1‘124‘591.25
Reserve für eigene Aktien	105‘524.00	55‘020.00
Bilanzgewinn	220‘610.03	365‘097.08
EIGENKAPITAL	**1‘560‘495.28**	**1‘644‘708.33**
TOTAL PASSIVEN	**1‘708‘901.18**	**1‘867‘556.18**

	1.1. - 31.12.08	Erfolgsrechnung 1.1.- 31.12.07
	CHF	
Diplomausbildung		
- Ertrag	185’600.00	192’000.00
- Aufwand	-152’313.25	-116’632.70
Erfolg Diplomausbildung	**33’286.75**	**75’367.30**
Fachausbildung		
- Ertrag	411’030.00	466’860.00
- Aufwand	-352’417.15	-330’936.73
Erfolg Fachausbildung	**58’612.85**	**135’923.27**
Weiterbildungen		
- Ertrag	593’282.00	666’883.00
- Aufwand	-486’152.60	-541’546.65
Erfolg Weiterbildungen	**107’129.40**	**125’336.35**
Operativer Erfolg	**199’029.00**	**336’626.92**
Auflösung Rückstellung	100’000.00	
Erfolg Kapitalerträge	**-218’901.10**	**20’474.00**
BETRIEBSERGEBNIS (vor Steuern)	**80’127.90**	**357’100.92**
Steuern	**-14’614.95**	**-77’741.70**
Total BETRIEBSERGEBNIS	**65’512.95**	**279’359.22**

Anhang

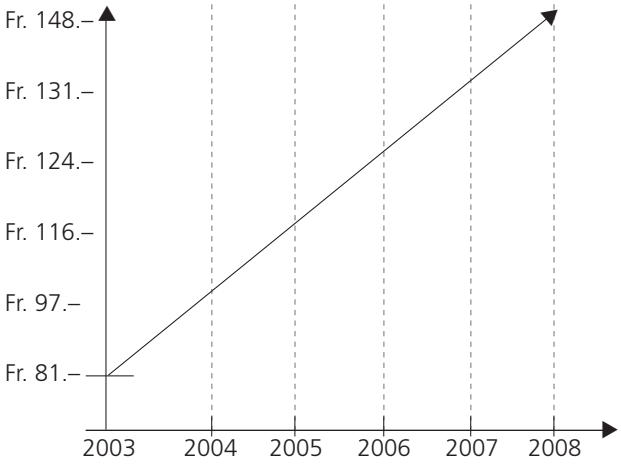
	Berichtsjahr	Vorjahr
Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter	keine	keine
Verpfändungen, Abtretungen und Eigentumsvorbehalte	keine	keine
Leasingverbindlichkeiten	keine	keine
Brandversicherungswerte der Sachanlagen	keine	keine
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	keine	keine
Auflösung von stillen Reserven	keine	keine
Haltung eigener Aktien		
Bestand Jahresanfang	423 Aktien à nom. 10.–	3 Aktien à nom. 10.–
Verkehr 2007		420 Aktien à nom. 10.–
Ankäufe zum Kaufpreis von CHF 148.–/Aktie	910 Aktien à nom. 10.–	
Verkäufe zum Kaufpreis von CHF 131.–/Aktie	-430 Aktien à nom. 10.–	
Verkäufe zum Kaufpreis von CHF 148.–/Aktie	-190 Aktien à nom. 10.–	
Bestand Jahresende	**713 Aktien à nom.10.–**	**423 Aktien à nom. 10.–**
Kapitalerhöhungsbeschlüsse	keine	keine
Änderungen der Rechnungslegungs-Grundsätze	keine	keine

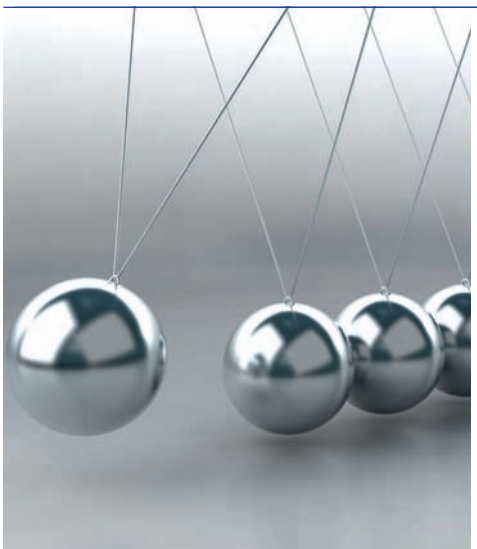
Verwendung des Bilanzgewinnes

Zur Verfügung der Generalversammlung	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF
Gewinnvortrag	155‘097.08	85‘737.86
Jahresgewinn	65‘512.95	279‘359.22
Bilanzgewinn	**220‘610.03**	**365‘097.08**

Antrag des Verwaltungsrates	Antrag des Verwaltungsrates	Beschluss der Generalversammlung
Dividende	75‘000.00	150‘000.00
./. nicht dividendenberechtigte Aktien	-5‘347.50	0.00
Reserve	0.00	60‘000.00
Vortrag auf neue Rechnung	150‘957.53	155‘097.08
Bilanzgewinn	**220‘610.03**	**365‘097.08**

Entwicklung des Aktienkurses





Prüfungen	**Erfolgsrechnung 31.12.2008**
Ertrag	CHF
Prüfungsgebühren	278’700.00
Total Ertrag	**278’700.00**
Aufwand	
Verwaltung und Prüfungsleitung	106’505.35
Prüfungsexperten	131’700.00
Total Aufwand	**238’205.35**
Ergebnis Prüfungen	**40’494.65**

Anhang zur Erfolgsrechnung Prüfungen

Nachgeführte Ergebnisse Prüfungen:	
2003 (Defizit wurde von AG getragen)	-36’117.15
2004	+7’699.80
2005	-14’783.05
2006	+10’926.05
2007	+24’105.45
2008	+ 40’494.65

Revisionsbericht

WISTAG Revision AG
Wirtschafts- und Steuerberatung

Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der
Fachschule für Personalvorsorge AG
Thun

Thun, 30. April 2009/MD/rg

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
für das Geschäftsjahr 2008

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Fachschule für Personalvorsorge AG für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

WISTAG Revision AG

Marcel Durand
Eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

Roland Soder
Eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen:
Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Bahnhofstrasse 1 · 3601 Thun · Telefon 033 225 17 77 · Fax 033 225 17 70 · www.wistag.ch · info@wistag.ch
Mitglied der TREUHAND KAMMER

Namen, Adressen

Verwaltungsrat:
Freiburghaus Martin, Präsident
Dörig Hermann
Ender Hans
Fischer Urs
Koch Theo
Ruh Gregor

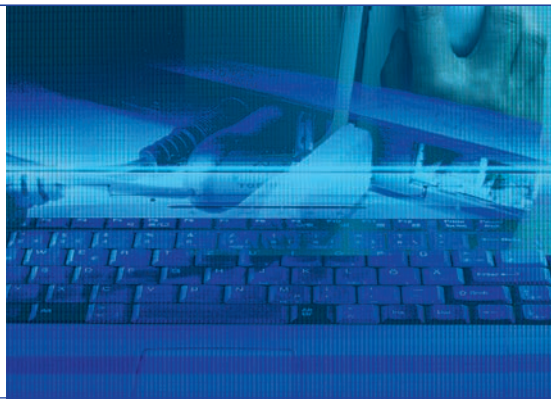
Schulrat:
Ruh Gregor, Direktor
Dürr Daniel
Hunziker Urs
Kocher René
Reuse André
Schubiger Cyrill
Strebel Werner
Wirz Daniel

Geschäftsstelle:
Fachschule für Personalvorsorge AG
Bälliz 64
Postfach 2079
3601 Thun
Tel.: 033 227 20 42
Fax: 033 227 20 45
Mail: info@fs-personalvorsorge.ch

Prüfungskommission Diplomprüfung:
Ender Hans, Präsident
Dürr Daniel
Hepp Stephan
Hunziker Urs
Ruh Gregor
Walde Patrick

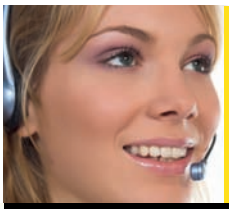
Prüfungskommission Fachprüfung:
Dürr Daniel, Präsident
Hunziker Urs
Kocher René
Reuse André
Ruh Gregor
Schubiger Cyrill
Strebel Werner
Wirz Daniel

Kontrollstelle:
WISTAG Treuhand AG
Bahnhofstrasse 1
3601 Thun



Fachschule für
Personalvorsorge AG
Bälliz 64
Postfach 2079
3601 Thun

Telefon 033 227 20 42
Fax 033 227 20 45

info@fs-personalvorsorge.ch
www.fs-personalvorsorge.ch

Fachschule
für Personalvorsorge